

Abiturstufe der allgemeinbildenden Schule, die Berufsausbildung sowie durch die Vorbereitungskurse an den Hochschulen zu erbringen sind.

Unter Bewahrung der vielfältigen Wege des Zugangs zum Hochschulstudium ist insbesondere für die technischen, landwirtschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und medizinischen Studienrichtungen eine stärkere Orientierung auf die berufspraktische Vorbereitung anzustreben.

Die Prinzipien der Zulassungen an den Universitäten und Hochschulen entsprechend den Leistungen der Bewerber, der sozialen Struktur der Bevölkerung und unter Beachtung der Bedürfnisse unserer Gesellschaft haben sich bewährt. Unter Berücksichtigung des Bestandes an Hoch- und Fachschulkadern in unserer Gesellschaft und der künftigen demographischen Entwicklung ist die Berufs- und Studienorientierung zu verbessern. Die jungen Menschen sind rechtzeitig und umfassend mit den gesellschaftlichen Interessen und den Möglichkeiten vertraut zu machen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den technischen Berufen.

*Das Hauptkettenglied für die weitere Vervollkommen der Ausbildung und Erziehung wissenschaftlicher Kader ist die ständige Qualifizierung der Lehre.* Dafür tragen die Hochschullehrer die volle Verantwortung gegenüber der sozialistischen Gesellschaft. Das hohe Niveau der Lehre ist zugleich eine entscheidende Grundlage für das politisch bewußte, disziplinierte Studium, für die Erhöhung der Eigenverantwortung und der schöpferischen Aktivität der Studenten bei der Aneignung und Anwendung wissenschaftlicher Kenntnisse. Entscheidend ist, daß die Lehrveranstaltungen die Fähigkeit und Initiative der Studenten zum selbständigen wissenschaftlichen Studium fördern.

*Es geht darum, das Studium als produktive Phase weiter zu vervollkommen. Das heißt vor allem, die Eigenverantwortung der Studenten für das Studium zu erhöhen, ihre Bereitschaft und Befähigung zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit auszuprägen.*

Die Studenten sind aktiv in das wissenschaftliche Leben der Universitäten und Hochschulen, ihrer Sektionen und Wissenschaftsbereiche einzubeziehen. Ihre Teilnahme bei der Lösung von Forschungsaufgaben und der Überleitung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis ist zu verstärken. Dazu gehören die Übergabe von Jugendobjekten aus den Forschungsplänen an FDJ-Kollektive, die Durchführung von wissenschaftlichen Studentenkonferenzen und wissenschaftlichen Zirkeln sowie die Schaffung von studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros. Der Ausschreibung wissenschaftlicher Wettbewerbe für Studenten, insbesondere im Maßstab der Republik und studentischen Leistungsschauen, ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Studienjahresablauf ist zugunsten von Zeiten für selbständiges wissenschaftliches Arbeiten der Studenten zu optimieren. Dabei ist zu prüfen, in welchen Fachrichtungen schrittweise die Zahl der obligatorischen Lehrveranstaltungen reduziert und der wahlobligatorischen erhöht werden kann. Die Angebote